17. JUNI 1976

UZ 23

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED

Einzelpreis 15 Pfennig
Ruf Leipzig 7 19 22 15
20. Jahrgang

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

11. Juni 1976

Bezirksparteiaktiv beriet die nächsten Aufgaben nach dem IX. Parteitag

Weiter gut voran auf dem bewährten Kurs

(UZ/LVZ). Zur Auswertung des IX. Parteitages der SED trat am Dienstag dieser Woche das Bezirksparteiaktiv zusammen. Über 800 Parteiaktivisten, unter ihnen zahlreiche Parteitagsdelegierte des Bezirkes, bekräftigten die volle Übereinstimmung der 166 000 Kommunisten der Bezirksparteiorganisation und der ganzen Bevölkerung des Bezirkes Leipzig mit den historischen Beschlüssen des IX. Parteitages. Zu den politisch-ideologischen und ökonomischen Aufgaben der Bezirksparteiorganisation bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages sprach Genosse Horst Schumann, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED.

Den von ihm erläuterten konkreten und abrechenbaren Aufgaben, die am gleichen Tag von der Bezirksleitung in einem detaillierten Beschluß formuliert worden waren, stimmten die Parteiaktivisten einmütig zu. Einmütige Zustimmung fand auch ein Brief der Bezirksleitung an Genossen Erich Honecker, in dem er zu seiner Wahl als Generalsekretär des ZK der SED beglückwünscht und dem Zentralkomitee versichert wird, daß die Bezirksparteiorganisation Leipzig alle Kräfte einsetzen wird, gemeinsam mit allen Werktätigen die Beschlüsse des IX. Parteitages zu verwirklichen.

Horst Schumann unterstrich, daß der Parteitag nicht nur bei den Kommunisten, sondern bei der ganzen Bevölkerung des Bezirkes starke Aufmerksamkeit gefunden hat und seine Beschlüsse mit großer Zustimmung aufgenommen wurden. Die über 1000 Grußadressen, Stellungnahmen und Wettbewerbsabrechnungen, die dem Parteitag aus Betrieben, LPG, Schulen, Instituten usw. des Bezirkes übermittelt wurden, seien der überzeugende Beweis der engen Verbundenheit zwischen Partei und Volk, und für das tiefe Vertrauen, das unserer Partei entgegengebracht wird und die feste Entschlossenheit der Werktätigen, die Politik der Partei auch weiterhin mit all ihren Kräften zu verwirklichen. In seiner Aufgabenstellung für die Arbeit der Bezirksparteiorganisation nach dem Parteitag hob Genosse Horst Schumann hervor, daß jetzt überall neue Maßstäbe an die eigene Arbeit angelegt werden müssen. Vor allen Kommunisten steht jetzt die Aufgabe, mit hoher Überzeugungskraft und Sachkenntnis als glühende Agitatoren und Propagandisten in ihren Arbeitskollektiven die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik der Partei zu erläutern, Aktivitäten zu ihrer Verwirklichung auszulösen und selbst als Initiatoren im sozialistischen Wettbewerb zu wirken.

In der Diskussion sprachen sieben Genossen, unter ihnen der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der KMU, Prof. Dr. Hans Piazza.

In seinem Referat rief der Rektor der KMU unter anderem alle Wissenschaftler auf, nach einem höheren Anteil national und international anerkannten Forschungsleistungen zu streben. Foto: Voigt

Taten im Wettbewerb zur Stärkung unserer Republik

Vertrauensleutevollversammlung verabschiedete neuen Wettbewerbsbeschluß

(UZ) Über die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs nach dem IX. Parteitag beraten am Mittwoch die gewerkschaftlichen Vertrauensleute der Karl-Marx-Universität und verabschiedeten als erste Hochschule in der DDR einen neuen Wettbewerbsbeschluß, der von den höheren Zielen bestimmt ist, die der neue Abschnitt der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft stellt. Herzlich begrüßten die Vertreter der Gewerkschaftskollektive den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Wolfried Weikert, das Mitglied des Präsidiums und Sekretär des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Erika Krebs, den Rektor NPT Prof. Dr. sc. Lother Rathmann, den 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung Adelheid Riedel, den Vorsitzenden des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Prof. Dr. Robert Schulz, sowie den Milzbesitzer der SED-Bezirksleitung, Genossen Haut.

Im Verlaufe der konstruktiven Beratung referierte der Rektor über die Aufgaben der Universität nach dem IX. Parteitag. Er betonte, daß die Auszeichnung der KMU mit einem Ehrenbanner des ZK der SED nicht nur eine hohe Ehre, sondern zugleich Verpflichtung und Ansporn für die Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität sei, neue bedeutsame Leistungen bei der kommunistischen Erziehung der Studenten, in der Ausbildung, Forschung und medizinischen Betreuung zu vollbringen. Sodann skizzierte der Rektor zahlreiche Konsequenzen für die Führungstätigkeit an der KMU.

Der Vorsitzende der Universitätsgewerkschaftsleitung, Prof. Dr. sc. Erhard Hexelschneider, unterstrich in seinen Ausführungen über die Aufgaben der Gewerkschaft bei der Weiterführung des Wettbewerbes, daß er an der KMU adäquat zum Wettbewerb in der sozialistischen Volkswirtschaft unter der Losung „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt" geführt werde. Dabei komme es darauf an, überall Bedingungen zu schaffen, unter denen Parteilichkeit, Schöpferturn und Leistungsbereitschaft gedeihen und sich die sozialistische Gemeinschaftsarbeit entwickelt. Deshalb sei die weitere Förderung der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben" eine wichtige Voraussetzung.

Die Diskussionsredner verliehen in ihren Beiträgen der Gewißheit Ausdruck, daß die Mitglieder der Kollektive willens und bereit sind, alle Anstrengungen zu unternehmen, um neue große Leistungen auf den Tisch der Republik zu legen.

In ihrem Schlußwort würdigte Erika Krebs die von den Kollegen erbrachten Arbeitsergebnisse und hob hervor, daß es jetzt darauf ankomme, gründlich darüber nachzudenken, wie mit gewerkschaftlichen Mitteln dazu beigetragen werden kann, die Generallinie der Partei zu verwirklichen. Dazu sei der Wettbewerb ein wichtiges Mittel.

(UZ berichtet in der nächsten Ausgabe ausführlicher über die Beratung.)

Erste „Tage der sowjetischen Ethik" an der Karl-Marx-Universität

(UZ) Der Auftakt zu einer neuen Veranstaltungsreihe wurde am Dienstag dieser Woche an der Karl-Marx-Universität gegeben. Im Senatssaal in der Ritterstraße eröffnete der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der KMU, Prof. Dr. sc. Hans Piazza, die ersten „Tage der sowjetischen Ethik", die nun zu einer festen Tradition im wissenschaftlichen Leben der KMU werden sollen.

Veranstalter sind die Sektion Marxismus-Leninismus der KMU und der Problemrat Ethik am Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED.

Während der Tage der sowjetischen Ethik, die morgen zu Ende gehen, sprachen u. a. der Vorsitzende des Problemrates Prof. Dr. Reinhold Miller und der Leiter des Lehrstuhls Ethik an der Moskauer Lomonossow-Universität Prof. S. F. Anissimow.

Das Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, einen breiteren Kreis von Wissenschaftlern und Studenten mit den Erkenntnissen der sowjetischen Ethik vertraut zu machen und insbesondere die Entwicklung der marxistisch-leninistischen Ethik in der DDR zu fördern. Die Veranstaltungen richten sich dementsprechend sowohl an speziell auf dem Gebiet der Ethik bzw. der marxistisch-leninistischen Philosophie Tätige als auch an die Vertreter solcher Fachrichtungen wie Kulturwissenschaften/Germanistik, Rechtswissenschaft, Journalistik, der Kunsthochschulen, der Medizin sowie weiterer Fachgebiete.

Ergänzt wurden die Veranstaltungen der Ethik-Tage u. a. durch Informationsvorträge und Einzelvorträge zu speziellen Fachproblemen.

Teilnehmer der Veranstaltungsreihe waren auch die dem Problemrat Ethik angeschlossenen Ethik-Forschungsgruppen.

SED-Kreisleitung KMU und Kreisparteiaktiv beraten

Zur Auswertung des IX. Parteitages führt das Sekretariat der SED-Kreisleitung am 17. Juni eine Kreisleitungssitzung und eine Beratung des Kreisparteiaktivs durch. Die Kreisleitungssitzung findet von 10 Uhr bis 12.30 Uhr im Sitzungssaal des Bereiches Medizin, Liebigstraße 27, statt.

Die Beratung des Kreisparteiaktivs beginnt um 14 Uhr im großen Hörsaal der Sektion Physik, Linnéstraße 5. Zur Auswertung des IX. Parteitages spricht der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Wolfried Weikert.

An der Beratung nehmen teil: die Mitglieder und Kandidaten der Kreisleitung, die Mitglieder und Kandidaten der KPKK, Mitglieder und Kandidaten der KRK, die Genossen der Sekretariate der FDJ-Kreisleitung und der Universitätsgewerkschaftsleitung, die Sekretäre der SED-GO, die Sekretäre der APO, die Funktionäre für Prop./Agit. der GO, Prorektoren, Universitäts-, Sektionsdirektoren, Direktoren der Institute und des Bereiches Medizin, HA-Leiter der KMU, die Genossen Sekretäre der FDJ-GO, die hauptamtlich tätigen Genossen der GST, des DRK und der DSF.

Zusammenarbeit wird ausgebaut

(UZ-Korr.) Im Ergebnis der Diskussion der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED und des unmittelbar darauf gefaßten Gemeinsamen Beschlusses, zogen die Mitarbeiter des Bereiches Bodenkunde/Düngung des Institutes für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin Schlußfolgerungen für ihre weitere Arbeit.

Eine davon ist die zunehmende Erhöhung der „Außenwirksamkeit" des Kollektives. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die Kooperationsfähigkeit, die durch Rationalisierung der Arbeit und durch die Verbesserung der Erziehungs- und Ausbildungs- sowie der Forschungsarbeit gegenüber und mit den ausländischen Studenten und Aspiranten erreicht werden soll. Dazu soll in den nächsten Jahren die Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen Bodenkunde und Agrochemie der landwirtschaftlichen Fakultät der Patrice-Lumumba-Universität Moskau auf dem Gebiet der Forschung intensiviert werden. Ferner will das Kollektiv die vor längerer Zeit begonnene und durch die USA-Aggression unterbrochene Zusammenarbeit mit dem Institut für Bodenkunde und Düngung bzw. den entsprechenden Fachbereichen der Universität und der landwirtschaftlichen Hochschule Hanoi wieder aufnehmen und intensiver gestalten.

Ausländische Studierende und FDJ-Studenten der KMU solidarisch mit dem chilenischen Volk

Zu einem Solidaritätsmeeting versammelten sich am Dienstag vergangener Woche ausländische Studierende und FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität auf dem Innenhof des Neubaukomplexes. Das Meeting war vom Internationalen Studentenkomitee an der KMU und der FDJ-Kreisleitung gemeinsam vorbereitet und durchgeführt worden. Die Anwesenden bekundeten ihre brüderliche Solidarität mit dem von der Pinochet-Junta unterdrückten Volk Chiles und erhoben schärfsten Protest gegen die jüngste vom Militärregime in Chile ausgelöste Welle des Terrors, der erneut viele Patrioten zum Opfer fielen.

In einer Resolution, die der Generalsekretärin des Kommunistischen Jugendverbandes Chiles Gladys Marin auf dem X. Parlament der FDJ in Berlin übergeben wurde, versicherten die Teilnehmer der Kundgebung die chilenischen Patrioten ihrer vollen Unterstützung und Solidarität und fordern die sofortige Freilassung des Generalsekretärs der KP Chiles Luis Corvalán und aller eingekerkerten Patrioten.

Fotos: HFBS/Aschenbrenner

Heute:

2 Interview mit dem Rektor der KMU NPT Prof. Dr. Rathmann

3 UZ-Seminar zum IX. Parteitag

4 Porträt einer Diplomandin

5 Mensch–Umwelt-Forschung – neue UZ-Serie

6 Hinweise für das FDJ-Studienjahr im Juni

SLUB
Wir führen Wissen.